

OMAHA TRIBUENE

TRIBUENE PUBLISHING CO. VAL. J. PETER, Pres.

1311 Howard Str. Tel. Douglas 3700 OMAHA, NEB.

Published on normal days except March 14, 1917 at the postoffice at Omaha, Nebraska, under the Act of October 3, 1917.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post 12c. Preis des Wochenblatts: Bei strikter Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Omaha, Neb., 26. August, 1914.

Alle Kamellen.

Ein weiterer britischer Diplomat und Mitarbeiter der Londoner Times, Sir Valentine Chirol, macht darauf aufmerksam, daß Japans Ultimatum an Deutschland genau in die Worte gekleidet sei, in denen Deutschland im Jahre 1895, nach dem japanisch-chinesischen Kriege, zusammen mit England und Frankreich, Japan riet, das damals zum ersten Male erprobte Port Arthur aufzugeben.

Die Japaner lieben solche Reinen Scherze. Kade, soll genossen, schmeckt um so süßer.

Aber wenn Japans Redensgefühle derart sind, daß es für etwas, was es als eine unwürdige Behandlung empfunden hat, nach 20 Jahren Krieg erklärt, dann tun wir in Amerika erst recht gut, uns vorzusehen. Auch wir haben Japan einst gekränkt. Das war, als wir Hawaii "nahmen".

Heute mag noch mancher hierzulande lachen über die Art, wie Japan für das heimzählt, was es 1895 von Deutschland erfuhr.

Aber wer sich der Antwort John Sbermans erinnert und sieht, wie Japan nachgedankten sorgsam nährt, der wird nicht zu lachen vermögen.

Wer treibt Villa.

Es sind große Jubelartikeln in unseren Zeitungen über die hohe Weisheit der Wilson'schen Politik in Mexiko erschienen, die rühmend die Art hervorheben, wie "das Glück Mexikos" von ihr in neue und bessere Kanäle geleitet worden sei.

Aber mit dem Glück Mexikos, mit der Aussicht auf Frieden in Mexiko ist es zweifellos nichts. Das ergibt sich wohl mit Sicherheit aus der Abfolge Villas an Carranza.

Villa, der frühere Bandit, und der Mann, der nicht lesen und schreiben konnte, erklärt plötzlich staatsmännische Dokumente, in denen er von einer "hohen moralischen Position" spricht, die er in Zukunft als Gegner des militärischen Regiments Carranzas ausüben werde, das doch nur selbstmühtigen Zweden diene.

Dieselbe Begründung, mit der Carranza sich dem Cuerto-Regiment gegenüberstellte. Dieselbe Begründung, die in Washington für die Behauptung vorgebracht wurde, daß unter Cuerto nie dauernder Friede im Lande entstehen könne.

Die Ruhe und Unruhe Mexikos stehen auf dem alten Fleck. Das "Glück" Mexikos liegt daneben. Die Gefahr ist nicht vorüber, daß die Vereinigten Staaten doch noch, gewaltsamer als bisher, werden eingreifen müssen.

Villa und Carranza schlugen unsere Schlachten. Das ist oft gesagt worden. Auch von denen, die die Ansicht vertreten, lediglich Rücksichten für das "Glück" Mexikos gebe ihnen die Unterstützung Washingtons.

Wehr denn je sind wir durch den neu sich vorbereitenden Zwist zu der Ueberzeugung gedrängt, die wir als Vermutung schon mehrmals geäußert haben, daß ganz andere Gründe vorliegen. Daß Cuerto vertrieben werden mußte, weil er ein Bündnis mit Japan und Großbritannien im Auge hatte, das diese beiden Nationen benutzen wollten, um den großen Weltbrand, der jetzt in Europa begonnen hat, von diesem Kontinente auszugehen zu lassen und die Vereinigten Staaten hineinzuziehen.

Und wenn jemand die Ver. Staaten dort festlegen will, so kann England und Japan den Vorteil davon haben. Zum Losbrechen Japans gegen Amerika gäbe es keinen günstigeren Moment. Keinen günstigeren zur Wegnahme der Philippinen, zur Wegnahme Hawaiis, zur Unterbindung unseres zunehmenden Handels und des Wachstums unserer Flotte, als wenn die Ver. Staaten in Mexiko festgelegt wären.

Die Arbeit der britischen Presse.

Das England von dem Streuzug gegen Deutschland erhofft, der jetzt auf dieser Seite des Atlantischen Ozeans in vollem Gange ist, geht aus einem Leitartikel im "London Telegraph" hervor. Diefes Mundstück der öffentlichen Meinung Englands prophezeit, daß die Arbeit, welche die englandfreundliche Presse dieses Landes tut, zu einem Vorstoß deutscher Waren in den Ver. Staaten führen wird. Das bedeutet natürlich so viel mehr Geld in John Bull's Tasche, der immer auf seinen geschäftlichen Vorteil bedacht ist.

Das amerikanische Volk ist nicht instinktiv pro-britisch. Es weiß wie England dieses Land behandelt hat, als es noch schwach war. Nächsten Montag ist der hundertste Jahrestag der Einweihung Washingtons durch die Briten. Es war die einzige Hauptstadt eines zivilisierten Lan-

des, in welche die Brandfäden geworfen wurde, nachdem der Kampf schon eingeleitet worden war. Tausende Amerikaner Leben noch, die sich mit bitterem Gefühl der Haltung Englands gegen unser Land entsinnen, als es im Bürgerkriege um seine Existenz kämpfte. Von Deutschland ist und niemals ein Leid zugefügt worden. Seine Söhne haben ihren Teil dazu beigetragen, Amerika zu der großen Nation zu machen, die es jetzt ist.

Belgium's Neutrality.

There are Americans who think that Germany has broken faith in first asking the right of passage through Belgium's neutral territory, and declaring war on Belgium, when the request was refused.

It would be so, if Belgium's neutrality could have been counted as something assured, to be reckoned with. It has been respected in 1870/71, like that of Switzerland is now. Although it would have been just as advantageous to attack France from that side then, as it is now.

But at that time England was an honest neutral. This time she was the sly enemy of Germany, member and a leader of the Entente, desiring to play arbiter after the war, if she could keep out of it under the mask of a neutral; as a neutral helping Germany's open enemies as much as she could, and if she chose at an opportune time to enter the war, she could do so after having gained a commanding position on land, — a position in Germany's German flank and in Germany's flank in Northern France, if the Kaiser's troops should have gone there, — and all that on Belgian soil, occupying that whole territory, and thereby protecting her own shores from her position in the Belgian ports on the channel.

Belgium was founded as a sovereign state in the thirties of the last century, after secession from the Netherlands. The stipulating Belgium's neutrality gives Great Britain the right to protect that neutrality with 150,000 men, if considered in danger. There are different conceptions as to what constitutes danger. We all see to-day, how Japan interprets its treaty obligation to Great Britain, to help protect her Asiatic possessions from danger, as sufficient reason, to remove the German "danger of Kiaotcheu".

That there really existed an agreement between France and Belgium to permit the passage

of French troops for an attack on Germany, is much disputed. But the help which French troops have extended to Belgium seems to prove the fact of such an alliance. At all events, agreement or no agreement, the rumor of it was on every lip. And England, at any moment she wanted to, could give France the tip to start such a movement.

Then, under the neutrality treaty, England would have landed her 150,000 troops, taken the strategic position against Germany, previously described, and entered the war from this very advantageous position. Germany knew all that. She knew England would play neutral, till the British had every advantage, and then declare war. That England really meant to be an enemy at an opportune time is now proven, since she became an open enemy, when the decision could not be delayed. It was reconnoitered by Germany when she felt out the real position of the powers through her going with the "Panther" to Agadir.

Talk about Germany having broken faith and a solemn treaty. Talk about the holiness of a sheet of paper signed 80 years ago, when the dice are cast to decide for a nation the question "to be, or not to be", and that 80 years old paper is to serve only the enemies as a screen to make the killing of the nation the surer and lighter, and than to tear that paper to shreds!

Now the enemy is an open enemy. Germany's flanks are free. Germany stands in the ports of the Channel right opposite of England's shores. And the strategic position in Belgium, which Great Britain hoped to gain as a neutral, to wage war from there, is in the hands of Germany, by open warfare.

A fine scheme has been spoiled. Should Germany have let it succeed since she knew of it?

Does anybody demand Germany should commit Harikari? W. von Nostitz.

Ein britischer Soldat soll nach einem Bericht gelangt haben, Deutschland schiene seine schlechtesten Truppen nach Belgien geschickt zu haben. Bei Liep Waterland, magst ruhig sein, wenn das die schlechtesten sind. Wie müssen dann die besseren sein!

Das schwedische Parlament hat die Frauenstimmrechts-Vorlage abgelehnt.

Im nächsten Dienstag, den 1. September werden im Senat Kalifornien Primärwahlen abgehalten werden. Kandidaten für Staatsämter, für das Amt eines Bundes Senators und für Vertreter im Kongreß sollen nominiert werden.

Reisenerath nominirt. Die Bürger von Anzoy und Cedar County können sich gratulieren, daß sie in der Primärwahl den Absolventen R. F. Vollen von Creston gefolgt sind und an seine Stelle Herrn John F. Reisenerath zum Kandidaten für Legislativ-Abgeordneter nominirt haben. Vollen hat in der letzten Stunde noch einen Schlußartikel gegen die Omaha Tribune losgelassen, was ihm aber nichts mehr nützte. Er war als Ruder und Jonatiker entdeckt und für solche Leute ist in Anzoy und Cedar County kein Raum. Erav gemacht, für deutschen Bürger, denn ihr kantonförmlich habt keine Niederlage herbeigeführt.

Briefkasten. Bernhard Schmidt, Mahoo, Neb. — Ob's in Montana rein deutsche Ansiedlungen gibt, wissen wir nicht. Aber Städte wie Butte, Helena und Great Falls und Willoula haben eine starke deutsche Bevölkerung. In Helena existirt sogar eine deutsche Wochenzeitung.

Willkommen, Deutsche! CARL J. RUMOHR Deutsche Wirtschaft 207 S. 13. Str., Phone Douglas 7316

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS. Metz BEER THE OLD RELIABLE J. W. MILLER Y.M.C.A. Tyler 1600

Klassen in English. Beginnen in der J. M. C. A., 17. und Harney Straße, am Montag, den 17. Sept. Drei Abende per Woche, \$1.50 per Monat.

Klassen beginnen in den Schulen von Süd-Omaha am Mittwoch, den 23. September. Klassen für Anfänger und alle anderen. Vergesst nicht das Datum und kommt gleich den ersten Abend.

J. W. MILLER Y.M.C.A. Tyler 1600

\$0.25—7.25 Rühre und Geisers fest bis stark. Allerbeste Geisers \$7.75—8.90. Gute bis beste Rühre \$6.25—7.25. Mittelmäßige bis gute \$5.50—6.25. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$3.50—5.50. Stunders und Geisers fest bis flau. Gute bis beste \$7.75—8.90. Mittelmäßige bis gute \$7.00—7.50. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$6.25—7.00. Stof Rühre \$5.25—6.95. Stof Rühre \$6.00—8.00. Real \$7.00—10.25. Vullen \$4.75—7.00. Schöne—Jufuhr 8600; Markt fest bis flau. Durchschnittspreis 8.75—8.80; höchter Preis \$9.10. Schafe—Jufuhr 15,000; Markt flauer \$7.60—7.75. Lämmlinge \$5.75—6.40. Mutterchafe \$5.15—5.30. Widder \$5.50—5.75. Feder Widder \$4.35—4.75. Feder Lämmlinge \$5.60—5.85. Feder Mutterchafe \$3.50—4.00.

J. M. C. A. Abendsschule. Eröffnung Montag den 14. September 1914.

Arithmetik, \$7; Buchhaltung, \$12; Geographie, \$7; Commercial Law \$10; Brit. Electrical Engineering, \$10; Freehand Drawing, \$7; Penmanship, \$7; Plan Reading & Estimate, \$7; Public Speaking, \$7; Salesmanship \$25; Stenographie u. Maschinenschreiben, \$18; Spelling, \$5; Ms. Mail Clerk, F. O. oder Mail Carrier, \$12; Credit-Science, \$25; Englisch für fünfjährige Amerikaner, \$1.50 per Monat; Deutsch, Spanisch, Französisch (anzufordern); Speed Stenographie, \$9; Klassen dauern von 24 bis 30 Wochen. Extra Gebühr von \$3 für Nichtmitglieder. Educ. Dept. Tyler 1600, 17. und Harney Straße.

Klassifizirte Anzeigen!

Guter, tüchtiger Deutscher sucht irgend welche Arbeit. Anfragen bei der Omaha Tribune.

Eine deutsche Frau sucht Arbeit außerhalb dem Hause nachzutragen. D. H. Omaha Tribune.

Gepörrte Gebäume. Frau A. Sigelmann, 2512 So. 11. Straße, Tyler 1925.

Das einzige deutsche Möbel-Reparaturgeschäft in Omaha. A. Karan, Eigentümer, 2910 Hannam, Ser. 1067.

Jeune Frau-Küchen; Reed-Röde auf Bestellung gemacht. Oval Reed & Ralton Co., 119 Nord 1. Straße, Tel. Douglas 2043.

Patentanwälte. Willard Eddy, Patente, 1530 Cit National Bank Building, 1c.

V. A. Sturges, Patentanwalt, 64 Brandeis Theater Gebäude, Tel. Douglas 3469.

1 Ziegelhaus und 1 Framehaus einzeln oder zusammen sehr billig zu verkaufen. 2011 Dorcas Straße.

Board and Room — Gute Zimmer, gutes Essen bei deutscher Familie. A. Meyer, 1917 Caf. Straße.

Das preiswürdigste Essen bei Restaurant. Deutsche Küche, 1506 Dodge Straße, 2. Stof. Nachfrage an 25 Cent.

Advokaten—Rechtsanwälte. Ruffinger & Webb, Omaha National Bank Geb., Zimmer 939, Omaha. Telephone Douglas 3693.

Dr. E. Holovitchiner. Office 309 Range Gebäude, 15. und Harney Straße.

Gegenüber dem Orpheum Theater. Telephone Douglas 1438. Residenz 2401 E. 16. Straße, Telephone Douglas 3985.

Sprechstunden 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Omaha, Nebraska.

Klassen in English. Beginnen in der J. M. C. A., 17. und Harney Straße, am Montag, den 17. Sept. Drei Abende per Woche, \$1.50 per Monat.

Klassen beginnen in den Schulen von Süd-Omaha am Mittwoch, den 23. September. Klassen für Anfänger und alle anderen. Vergesst nicht das Datum und kommt gleich den ersten Abend.

J. W. MILLER Y.M.C.A. Tyler 1600

Deutsche Fahnenwimpel für Deutsche Tag Feiern. Preis 15c per Stück; per Hundert \$12.50. B. G. BILZ 2220 Howard Strasse. OMAHA, NEB.

OMAHA STOVE REPAIR WORKS. 1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20. Reparaturen oder Ersatzteile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager. Gute Arbeit! Billige Preise! Hecke Bedienung.

Hugo F. Bilz Wirtschaft. 1324 Douglas Strasse. Feinste Weine, Liköre und Cigarren. Alleiner Vertreter in Omaha von Jetter's Old Age Double Beer und Gold Top Flaschenbiere. Telephone Douglas 1542 oder Douglas 3040. Wir werden Ihre Bestellung pünktlich abfertigen.

Jetter's Old Age Double Beer und Gold Top Flaschenbiere. SO OMAHA, NEB.

Concordia Park. Früher Ruser Park. WM. C. PAULSEN Besitzer. Gutes Essen und Trinken. Bringt Eure Familie. Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilgesellschaften geschenkt.

Prof. L. Schleich, Natur-Silart. aus Graz, Vörländer, verfügt über eine 26-jährige Praxis in der anatomischen und technischen Massage und Heilgymnastik, sowie im gesamten Naturheilverfahren.

Krug Park. Der feinste Ausflugs-Park im Westen. Ganz neuer freier Automobilhof bringen Sie Ihre Familie hinaus und verleihen Sie einen herrlichen Tag in diesem prächtigen Park. Gebrüder Münchhoff, Verwalter.

Dr. Rudolph Rix. Deutscher Arzt und Wundarzt. Office, 1117 Douglas, 2. Stof, 1700. Wohnort: N. W. 24. und 24th St.

Storck Old Saxon Bräu. WITH THAT RARE OLD TANG.

Luxus THE BEER YOU LIKE. NO BETTER BEER MADE. NO BEER BETTER MADE. LUXUS MERCANTILE COMPANY. DISTRIBUTORS. PHONE DOUGLAS 1889.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt. A. F. Wurn, deutscher Optiker. Augen unterjucht für Brillen 443-5 Brandeis Geb. Omaha.

Metz BEER THE OLD RELIABLE. J. W. MILLER Y.M.C.A. Tyler 1600.

Klassen in English. Beginnen in der J. M. C. A., 17. und Harney Straße, am Montag, den 17. Sept. Drei Abende per Woche, \$1.50 per Monat.